

Regierungsratsbeschluss

vom 26. Februar 2019

Nr. 2019/300

Einführung von Sozialberatung / unabhängige Beratung für Lebensfragen

1. Ausgangslage

Angeregt durch die Kundenbefragung des Personalamts zum eigenen Beratungsangebot wurde per 1. Juli 2016 für zweieinhalb Jahre der Pilot Sozialberatung lanciert (RRB 2015/1959 vom 24. November 2015). Ziel des Piloten war es, den Bedarf nach betrieblicher Sozialberatung und deren Nutzen zu evaluieren.

So konnten sich seit 1. Juli 2016 die Mitarbeitenden der drei Pilotämter

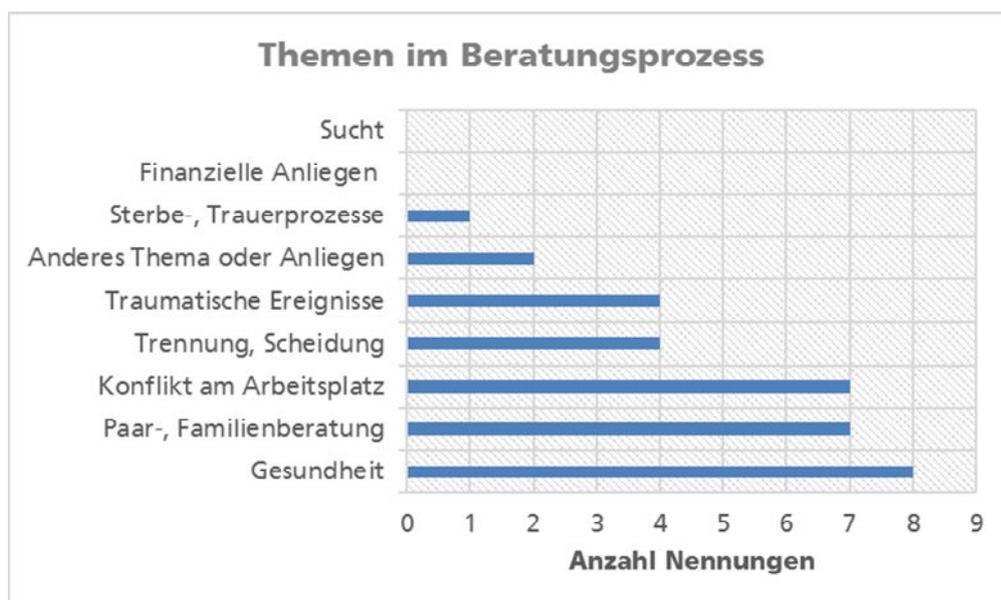
- Amt für Justizvollzug
- Amtschreibereien und
- Kantonales Steueramt

bei Bedarf nach Sozialberatung an den Verein für Ehe- und Lebensberatung (VEL) - unsere externe Partnerorganisation bei Konflikten am Arbeitsplatz - wenden. Damit richtete sich das Angebot an 620 Mitarbeitende (Stand 30. November 2018) und erreichte über 15% aller Kantonsangestellten.

Der Pilot wurde mit einer anonymen Befragung der Ratsuchenden und einer Vorgesetztenbefragung ausgewertet.

2. Erwägungen

Rund 3% der Mitarbeitenden der Pilot-Ämter nahmen das Angebot in Anspruch und hatten durchschnittlich vier Beratungstermine. Die meisten Ratsuchenden thematisierten im Verlaufe der Sozialberatung mehrere Themenbereiche, am meisten war es die Gesundheit, gefolgt von Paar- und Familienberatung sowie Konflikt am Arbeitsplatz.



Wer das Angebot genutzt hat, erhielt einen Internetlink und konnte anonym eine Rückmeldung zur Beratung geben. Die neun Personen (43%), die diese Möglichkeit nutzten, drückten alle eine grosse Zufriedenheit mit der Beratung aus. Erfahrungsgemäss wird die Möglichkeit, ein Feedback zu geben, besonders von sehr zufriedenen und sehr unzufriedenen Kunden genutzt. Das Angebot scheint daher bei den Ratsuchenden als zufriedenstellend bis sehr gut wahrgenommen worden zu sein.

Mit Abschluss des Pilot-Angebots wurden die Vorgesetzten in den drei Pilot-Ämter anonym um eine Rückmeldung gebeten. 98 Vorgesetzte (84%) beantworteten die Umfrage.

Auf die Frage, was sie in ihrer Führungsfunktion vom Pilot-Angebot Sozialberatung gemerkt haben, antwortete fast die Hälfte (48%), dass sie nichts davon gemerkt haben. 39% der Vorgesetzten haben Mitarbeitende auf das Angebot aufmerksam gemacht. In der Hälfte der Fälle wirkte sich das Angebot positiv auf die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden aus. Die Möglichkeit, den Mitarbeitenden Sozialberatung anbieten zu können, empfindet rund ein Drittel der Vorgesetzten als Unterstützung der eigenen Vorgesetztenrolle.

Diese Ergebnisse - 3% der Mitarbeitenden, die das Angebot in Anspruch genommen haben und rund 40% der Vorgesetzten, die in Führungsgesprächen auf das Angebot aufmerksam machen - zeigen auf, dass ein Bedarf nach Sozialberatung besteht. Im Bewusstsein der Kosten, die dem Arbeitgeber durch längere und kürzere Ausfälle von Mitarbeitenden oder durch Fluktuation entstehen, sprechen betriebswirtschaftliche Überlegungen dafür, Sozialberatung flächendeckend den Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung anzubieten. Weiter weisen verschiedene Forschungsergebnisse¹ darauf hin, dass sich Angebote wie Sozialberatung auch positiv auf die Arbeitszufriedenheit und die Beurteilung des Arbeitsklimas auswirkten.

Im Pilot hat sich die Zusammenarbeit mit VEL bewährt. Diese Zusammenarbeit soll vorläufig für zwei Jahre weitergeführt werden. Danach kann die Nachfrage genauer abgeschätzt und die Vergabe definitiv und nach den Vorgaben des Submissionsrechts vorgenommen werden.

¹ Z.B. Geisen, Thomas et al. (2008): Disability Management in Unternehmen in der Schweiz. Forschungsbericht Nr. 03/08. Bundesamt für Sozialversicherungen, BSV

2.1 Kostenschätzung bei einer flächendeckenden Einführung der Betrieblichen Sozialberatung

Auf der Basis der Nachfrage im Pilot Betriebliche Sozialberatung (3% der Mitarbeitenden) können in den nächsten zwei Jahren 123 potenzielle Ratsuchende erwartet werden. Damit belaufen sich die Kosten für die Sozialberatung jährlich schätzungsweise auf Fr. 40'000.--. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage direkt nach der Einführung etwas höher ist und sich dann auf einem leicht tieferen Niveau einpendeln wird. Die Kosten sind bereits geplant und im Globalbudget Personalwesen 2019 - 2021 enthalten.

3. **Beschluss**

- 3.1 Der Regierungsrat nimmt den Abschlussbericht des Pilot Sozialberatung zur Kenntnis.
- 3.2 Er beauftragt das Personalamt allen Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, der kantonalen Schulen, der Gerichte, der kantonalen Finanzkontrolle, der kantonalen Anstalten (Ausgleichskasse, IV-Stelle, Solothurnische Gebäudeversicherung) und der von ihm massgeblich subventionierten Organisationen (Schloss Wartenfels und Waldegg, Museum Altes Zeughaus, Zentralbibliothek) Sozialberatung unter dem Begriff „Unabhängige Beratung für Lebensfragen“ anzubieten.
- 3.3 Für das Angebot gelten die gleichen Rahmenbedingungen, wie während der Pilot-Phase.
- 3.4 Zwei Jahre nach der flächendeckenden Einführung wird der Bedarf neu eingeschätzt.
- 3.5 Die Zusammenarbeit mit VEL soll für weitere zwei Jahre fortgesetzt werden. Anschliessend soll aufgrund der gesicherten Erfahrungswerte über die Nachfrage der Auftrag definitiv vergeben werden.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilagen

Abschlussbericht Pilot Sozialberatung
Flyer Unabhängige Beratung für Lebensfragen

Verteiler

Personalamt (5)

Departemente (6)

Ämter (51)

Kantonsschule Olten

Kantonsschule Solothurn

Berufsbildungszentrum (BBZ) Olten

Berufsbildungszentrum (BBZ) Solothurn

Gerichtsverwaltung